

1. Record Nr.	UNINA9910831589703321
Autore	Spahn Lea (Philipps-Universität Marburg, Deutschland)
Titolo	Biography Matters - Feministisch-phänomenologische Perspektiven auf Altern in Bewegung / Lea Spahn
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2022
ISBN	9783839458617 3839458617
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (361 pages)
Collana	Soma Studies ; 7
Classificazione	MQ 3177
Disciplina	300.72
Soggetti	Biographieforschung; Körper; Leib; Alter(n); Praxistheorie; Phänomenologie; Improvisation; Materialität; Zeitlichkeit; Bildung; Feministische Materialismen; Alter; Geschlecht; Gender Studies; Tanz; Soziologie; Biographical Research; Body; Living Body; Aging; Practice Theory; Phenomenology; Materiality; Temporality; Education; Feminist Materialism; Aging Studies; Gender; Dance; Sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagung 7 EINLEITUNG 11 1.1 Biographie als Forschungsperspektive 23 1.2 Biographien erforschen 26 1.3 Ethnographie und Biographieforschung 36 1.4 Verkörperte Biographien und leibliches Erleben - Desiderate und Hinführung zu forschungsmethodologischen Überlegungen 40 2.1 KREUZEN I 43 2.2 Epistemologische (Ver-)Ortungen: Situiertheit und Partialität von Wissen 45 2.3 KREISEN I 62 2.4 SPÜREN I - Phänomenologische Denkangebote und feministische Materialismen 99 2.5 Forschen als ethico-onto-epistemologische und prozessuale Praxis 117 3.1 Vorstellung des beforschten Feldes 143 3.2 KREUZEN II - oder: Die Konstitution des Tanzraums 159 3.3 KREISEN II 166 3.4 SPÜREN II 178 3.5 Praktiken als ›un/ordentliche‹ Sinngewebe 247 4.1 Alter(n) 251 4.2 Biography matters - Biographie als Politikum: somatische und leibliche Dimensionen des ›doing biography‹ 291 Literatur 327
Sommario/riassunto	Biographien können nicht nur als gesellschaftlich kontextualisierte, narrative Sinnkonstruktionen erscheinen, sondern als ein »Un/doing« in ihrer prozesshaften Zeitlichkeit und Materialität. Lea Spahn stellt diese leibkörperliche Dimension von sozialer Praxis ins Zentrum ihrer

Untersuchung. Durch die Verschränkung von biographietheoretischen, praxeologischen und phänomenologischen Zugängen fokussiert sie auf die leibkörperliche und somatische Dimension von Existenz. Sie differenziert Praktiken des Improvisierens heraus und entwickelt Alter (n) als eine Schlüsselthematik, in der Subjekte praxisspezifische (Um-) Bildungsprozesse durchleben und als eigensinnige, somatische Akteure auftreten.
